



SITZUNGSVORLAGE		Hauptamt		
Nr. 184/2019	vom 29.11.2019			
Sitzung des	GR			
am	11.12.2019			
öff. (ö) / nichtöff. (nö)	ö			
Vorberatung (V)	(V)			
Entscheidung (E)				

TAGESORDNUNGSPUNKT:

Wichtige Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie „Kinderbetreuung Kusterdingen“ und weitere Informationen

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Gemeinderat nimmt die in der Sitzungsvorlage dargestellten Informationen zur Kenntnis.

Ergebnis der Vorberatung:

1. im Ortschaftsrat
 wie Beschlussvorschlag
 wie Beschlussvorschlag
 mit folgenden Änderungen:

2. im TA / VA
 wie Beschlussvorschlag
 wie Beschlussvorschlag
 mit folgenden Änderungen:

- wie Ortschaftsratsbeschluss
 wie Ortschaftsratsbeschluss
 mit folgenden Änderungen:

Darstellung des Sachverhalts:

1. Die Ausgangslage

Der Gemeinderat beschäftigt sich aktuell mit der Fragestellung, wie die Kinderbetreuungsangebote für Kinder von unter einem Jahr bis zum Vorschulalter kurz -, mittel- und langfristig ausgebaut werden können. Anlass dieser Überlegungen ist zum einen, dass es erfreulicherweise wieder mehr Geburten in der Gesamtgemeinde gibt. Aus diesem Grund und aufgrund von Zuzügen sind die bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen jedoch voll. Des Weiteren ist zu beobachten, dass Kinder immer früher in die Kinderbetreuungseinrichtungen kommen und sich dadurch ihre Verweildauer in den Einrichtungen verlängert. Daher sind die vorhandenen Plätze länger besetzt und dies verursacht weitere Defizite in den Einrichtungen.

Folgt man den Prognosen von Städte- und Gemeindetag, kann davon ausgegangen werden, dass sich dieser Trend fortsetzt und künftig Eltern auch für noch jüngere Kindern einen Betreuungsbedarf haben.

Die Verwaltung hat den Gemeinderat über diese Entwicklung bereits im Sommer 2018 im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung 2018 - 2020 informiert und empfohlen, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Bereits Ende 2018 beauftragte der Gemeinderat das Büro Atrium Projektmanagement GmbH, Reutlingen mit der Machbarkeitsstudie „Kinderbetreuung in Kusterdingen“. Klar definierter Auftrag dieser Machbarkeitsstudie war insbesondere:

- a) Die Bewertung der vorhandenen kommunalen und kirchlichen Kinderbetreuungseinrichtungen in baulicher, rechtlicher und (mit Unterstützung der jeweiligen Betreuungsteams) pädagogischer Hinsicht.
- b) Die Darstellung der Entwicklungsmöglichkeiten auf der Grundlage von zwei Ausbauszenarien für den künftigen Bedarf, die von der Verwaltung vorgegeben wurden. Dabei sollten Defizite, die sich aufgrund der Bewertung (siehe a.)) ergeben, dargestellt und bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden.
- c) Weiter sollte untersucht werden, ob folgende Optionsflächen für Kinderbetreuungseinrichtungen genutzt werden könnten: Das 1. OG im Dorfgemeinschaftshaus in Jettenburg inklusive des Gebäudes Adam-Fauser-Gässle 5, das „Backhaus“ in Wankheim (Obere Straße 20) und das Gebäude in der Weinbergstraße 27 in Kusterdingen nach dem Umzug der Diakoniestation.
- d) Erstellung eines Raumprogramms für einen Neubau zu erstellen, wenn in den vorhandenen Gebäuden der von der Verwaltung ermittelte Bedarf an Betreuungsplätzen nicht gedeckt werden kann. Für die Untersuchung im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden für einen Neubau konkret zwei mögliche Standorte im Teilort Kusterdingen benannt: Die zwei freien Grundstücke am Mozartkindergarten und im Neubaugebiet „Südlich der Waldsiedlung“ (vgl. Protokoll der öffentlichen GR Sitzung vom 21.11.2018, TOP 9).

2. Tendenzempfehlungen des Gemeinderats zum weiteren Vorgehen

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden den Elternbeiratsvorsitzenden der kommunalen und evang. Kindergärten sowie den Leitungen dieser Einrichtungen und dem evang. Kirchenbezirk am 07.11.2019 und dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten in einer nichtöffentlichen Sondersitzung am 11.11.2019 vorgestellt. In einer weiteren nicht-öffentlichen Sondersitzung des Gemeinderats am 13.11.2019 wurde über das mögliche weitere Vorgehen diskutiert. Auf dieses Verfahren mit den beiden Sondersitzungen hatte sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.09.2019 verständigt.

In der Sondersitzung am 13.11.2019 gab der Gemeinderat folgende Tendenzempfehlungen für das weitere Vorgehen ab:

- 2.1 Einstimmig votierte der Gemeinderat dafür, im nächsten Jahr zunächst den Ausbau des Dachgeschosses im Dorfgemeinschaftshaus Jettenburg anzugehen, um dort eine ein- bis zweigruppige Kinderbetreuungseinrichtung zu schaffen.

- 2.2 Ebenso einstimmig votierte er dafür, dass weitere Verhandlungen mit dem Tageselternverein geführt werden sollen, über die angebotenen Wohnungen im VR-Bank-Haus in Kusterdingen, ebenso in Mähringen sowie über die anvisierte Wohnung in Wankheim in Kooperation mit dem Tageselternverein Tübingen.
- 2.3 Einstimmig sprach sich das Gremium in der Tendenz dafür aus, dass in einem ersten Ausbauschnitt zunächst ein Neubau in Kusterdingen entstehen solle (14 GRe + BM mit Ja)
- 2.4 Mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung sprach sich das Gremium in der Tendenz dafür aus, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein weiterer Neubau in zentraler Lage südlich der B 28 entstehen soll. (1 Enthaltung, sonst alle Ja.)
Es wird in diesem Zusammenhang davon ausgegangen, dass die Gemeinde in fünf Jahren den Neubau eines weiteren Kindergartens planen muss. Dieser solle dann in **zentraler Lage** südlich der B 28 entstehen.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit folgenden Prüfungen

- 2.5 In einer Übersicht sollen die Kita-Plätze **pro Einwohner** bezogen auf die jeweiligen Orte dargestellt werden.
- 2.6 Die von der Verwaltung überarbeitete Datengrundlage soll dem Gemeinderat erneut zur Kenntnis gebracht werden.
- 2.7 Die Verwaltung soll prüfen, ob ein weiterer Waldkindergarten ggf. in kommunaler Trägerschaft eingerichtet werden kann.

Außerdem verständigte sich das Gremium darauf, den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Einwohnerversammlung die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorzustellen. In seiner Sitzung am 20.11.2019 beschloss der Gemeinderat, dass diese Einwohnerversammlung am 15.01.2020 um 19 Uhr in der Turnhalle der Härtenschule in Mähringen stattfinden wird. Über die Umsetzung der Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie und das konkrete weitere Vorgehen wird der Gemeinderat danach in öffentlicher Sitzung entscheiden.

3. Zwischenstandsmeldung

3.1 Zu den einzelnen Prüfaufträgen:

Zu 2.1: Derzeit wird noch geprüft, ob eine ein- oder eine zweigruppige Einrichtung im ersten Obergeschoss des Dorfgemeinschaftshauses Jettenburg untergebracht werden kann. (Siehe hierzu auch ergänzende Informationen von Herrn Ortsvorsteher und Gemeinderat Brucklacher, Anlage 1(vielen Dank dafür!))

Zu 2.2: Die Besichtigung einer 2- Zimmer Wohnung in Wankheim und den Geschäftsräumen der ehemaligen VR Bank in Mähringen haben mit dem Tageselternverein stattgefunden. Die Geschäftsräume der VR Bank in Mähringen eignen sich nicht, um eine „Tagespflege in anderen geeigneten Räumen“ (TigeR) einzurichten, Außerdem gibt es bereits einen Interessenten für diese Räume.

Die Wohnung in Wankheim wäre unter Umständen für Kindertagespflege nutzbar. Hier werden vom Anbieter und vom Tageselternverein die Rahmenbedingungen weiter untersucht und auf eine realistische Umsetzung hin überprüft.

Zu 2.5: Es wird auf die Anlage 2 „Erläuterungen zur Ermittlung der Datengrundlage für die Machbarkeitsstudie, Stand 29.11.2019“ hingewiesen.

Zu 2.4: Hierbei wird die Tabelle von Herrn Gemeinderat Nissel (vielen Dank dafür!) zugrunde gelegt. Es sei darauf hingewiesen, dass dabei die beiden Waldkindergarten-gruppen (VÖ in Kusterdingen, VÖ/GT in Mähringen) nicht im IST Bestand berücksich-

tigt sind. Sie wären beim IST zu berücksichtigen, sollen in dieser Darstellung aber keinem bestimmten Teilort zugeschlagen werden, da die Kinder aus unterschiedlichen Teilorten kommen. Im Folgenden wird zunächst die Originaltabelle von Herrn Nissel dargestellt. In dieser Tabelle (Tabelle 2.4.1) sind allerdings die Teilorte Mähringen und Immenhausen zusammengefasst Bitte des Gemeinderats war jedoch, eine teilorts-scharfe Darstellung. Deshalb wird der Bedarf pro Teilort in einer weiteren Übersicht (Tabellen 2.4.2 und 2.4.3) in der gleichen Systematik und in zwei Varianten dargestellt.

Tabelle 2.4.2 geht wie die Berechnung von Tabelle 2.4.1 von der Maximalvariante aus. D.h. die Anzahl der Kinder in der Gemeinde steigt um 5 % und es wird die weitergehende Variante des Gemeindetags hinsichtlich des Platzbedarfs durch erhöhte Inanspruchnahme (vgl. Anlage 1, Datengrundlage, S. 3) zugrunde gelegt. In Tabelle 2.4.3 wird von einem leichten Rückgang der Kinderzahlen (- 2%) und der zurückhaltenden Variante des Gemeindetags hinsichtlich des Platzbedarfs durch erhöhte Inanspruchnahme (vgl. Anlage 2, Datengrundlage, S. 3) ausgegangen.

Tabelle 2.4.1 (Maximalvariante)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
Alter	16/17/18	5% Nachfrage	Krippenplätze	Krippengruppen	Krippen ist	AM (Bedarf)	AM Gruppen	ü3	Gruppen ist			
Immenhausen/ Mähringen	0-1 1-2	28 27	29,4 28,35	5,88 19,845	5,88 19,845	2,5	1					
	2-3	26	27,3	24,57					49,14	5		5
	3-7	101	106,05	100,7475					100,7475		2,5	
Jettenburg	0-1	16	16,8	3,36	3,36	1,4	1					
	1-2	15	15,75	11,025	11,025							
	2-3	16	16,8	15,12					30,24	3		3
	3-7	50	52,5	49,875					49,875		1	
Kusterdingen	0-1	25	26,25	5,25	5,25	2,7	2					
	1-2	30	31,5	22,05	22,05							
	2-3	32	33,6	30,24					60,48	6		6
	3-7	131	137,55	130,6725					130,6725		3,5	
Wankheim	0-1	23	24,15	4,83	4,83	2,2	1					
	1-2	23	24,15	16,905	16,905							
	2-3	23	24,15	21,735					43,47	4		4
	3-7	73	76,65	72,8775					72,8775		1,5	
		639	670,95	534,9225		88	5			18	8,5	18

zusätzlicher Bedarf:
 Vorschläge
 Immenhausen/
 Mähringen 1,5 Krippengruppen und 2,5 Ganztagesgruppen
 Entastung durch Neubau im Wankheim
 Jettenburg 0,4 Krippengruppen und 1 Ganztagesgruppen
 Aulsau DG Dorfgermenschafthaus als Nebenstelle
 Kusterdingen 0,7 Krippengruppen und 3,5 Ganztagesgruppen
 Neubau 5 Gruppen
 Wankheim 1,2 Krippengruppen und 1,5 Ganztagesgruppen
 Neubau 5 Gruppen für Bedarf im Mähring/Wankheim für Kinder aus Mähring

Tabelle 2.4.2 (Maximalvariate)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
Alter	16/17/18	5%	%Krippe/Krippenplätze	Bedarf Krippenplätze 0-2 Jahre	Krippengruppen	KrippenST	AM (Bedarf)	AM Gruppen	ÜB	Gruppen ST		
Immenhausen	0-1	8,67	9,1	1,82	1,82	8,88	1	0				
	1-2	9,33	9,8	6,96	6,86							
	2-3	8,67	9,1	8,19								
	3-7	34,67	36,4	34,58								
Mähringen	0-1	19,67	20,65	4,13	4,13	16,87	2	1				
	1-2	17,33	18,2	12,74	12,74							
	2-3	17,67	18,55	16,99								
	3-7	66	69,3	65,89								
Lettenburg	0-1	16	16,8	3,36	3,36	14,385	1,4	1				
	1-2	15	15,75	11,025	11,025							
	2-3	16	16,8	15,12								
	3-7	50	52,5	49,875								
Kusterdingen	0-1	25	26,25	5,25	5,25	27,3	2,7	2				
	1-2	30	31,5	22,05	22,05							
	2-3	32	33,6	30,24								
	3-7	131	137,55	130,675								
Wahlheim	0-1	23	24,15	4,83	4,83	21,735	2,2	1				
	1-2	23	24,15	16,905	16,905							
	2-3	23	24,15	21,735								
	3-7	73	76,65	72,875								
		577,666667	606,55	483,28		88,97	8,3	5		16,758	7,581	16,36

Spalte A	Alterszusammenfassungen											
Spalte B	die von der Verwaltung ermittelten Mittelwerte											
Spalte C	Mittelwerte plus 5%											
Spalte D	optimistische Variante des Gemeindebezugs: 20% der 0-1; 70% der 1-2; 90% der 2-3; 95% der 3-7 Jährigen											
Spalte E	Bedarf an Krippenplätzen											
Spalte F	Bedarf an Krippenplätzen gesamt 0-2 J											
Spalte G	Bedarf an Krippengruppen											
Spalte H	Aktuelle Anzahl Krippengruppen											
Spalte I	Bedarf restl. Plätze unter Berücksichtigung dass 2-3 Jährige doppelt gezählt werden											
Spalte J	Bedarf an altersgemischten Gruppen, 15 Kinder (5 Kinder Ü3 und 10 Kinder Ü3)											
Spalte K	Bedarf an Gruppen mit nur über 20 Kinder je Gruppe											
Spalte L	aktuelle Anzahl Gruppen											

Spalte G	Da es eine gemeinsame Einrichtung für Mähringen und Immenhausen gibt, wird bei der Leistungsveranschlagung von vorhanden und benötigten Plätzen das Verhältnis der Einwohner (EW) zugrunde gelegt. Mähringen: 1479 EW d.h.: 67,23 % Immenhausen: 2211 EW d.h.: 32,77 % Zusammen: 2000 EW d.h.: 100%
----------	--

Spalte M	Vorhanden in Mähringen vorhanden AM/Gruppenentfallen rechnerisch auf Immenhausen 1,64 und auf Mähringen 3,36. Die bestehenden Gruppen in Mähringen werden ganz dem Teilort Mähringen zugeschlagen. Hinweis: Die beiden Gruppen des Volkshilfengartens, die Spielgruppe der Kindergartengruppe und die Gruppe der behinderten Einrichtung Tüftler wurden nicht beim ST berücksichtigt! SOLL NEU Immenhausen: 1 Krippengruppe, 2,55 = 3 GT Gruppen, Erforderlicher Neubau: 1 Krippengruppe, 3 GT Gruppen, da die vorhandenen Plätze ganz Mäh zugeschlagen werden SOLL NEU Mähringen: 2 Krippengruppen und 4,96 = 5 Ganztagesgruppen Erforderlicher Neubau: 1 Krippengruppe SOLL NEU Lettenburg: 1,5 Krippengruppen und 4 GT Gruppen Erforderlicher Neubau: 0,5 Krippengruppe und 2 GT Gruppen, um den Bestandsknap zu entlasten SOLL NEU Kusterdingen: 2,7 = 3 Krippengruppen und 9,56 = 10 GT Gruppen Erforderlicher Neubau: 1 Krippengruppe und 2 GT Gruppen
----------	--

Legende:

AM	Altersgemischte Gruppe mit Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren
GT	Gruppe mit Ganztagesbetreuung, Betreuungszeit von über 7 Stunden am Tag durchgehend, Mittagessen muss angeboten werden
Krippe	Gruppe mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren
u 3	Kinder im Alter von unter drei Jahren
ü 3	Kinder im Alter von über drei Jahren bis zum Schuleintritt
RG	Regelgruppe, Betreuungszeit von ø 6 Stunden am Tag mit Unterbrechung über die Mittagszeit
VÖ	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten, Betreuungszeit von 6 bis 7 Stunden am Tag durchgehend

Ergebnis aus 2.4.2 (Maximalvariante)

Von den 5 in Mähringen vorhandenen AM/Gruppen entfallen rechnerisch auf Immenhausen 1,64 und auf Mähringen 3,36. Die bestehende Krippengruppe in Mähringen wird ganz dem Teilort Mähringen zugeschlagen.

Hinweis: die beiden Gruppen des Waldkindergartens, die Spielgruppen der Kindergruppe und die Gruppen der betrieblichen Einrichtung (Tüftler) wurden nicht beim IST berücksichtigt!

Bedarf bei Maximalvariante:

Von den 5 in Mähringen vorhandenen AM/Gruppen entfallen rechnerisch auf Immenhausen 1,64 und auf Mähringen 3,36. Die bestehenden Gruppen in Mähringen werden ganz dem Teilort Mähringen zugeschlagen.

Hinweis: Die beiden Gruppen des Waldkindergartens, die Spielgruppen der Kindergruppe und die Gruppen der betrieblichen Einrichtung (Tüftler) wurden nicht beim IST berücksichtigt!

SOLL NEU Immenhausen: 1 Krippengruppe, 2,55 = 3 GT Gruppen.

Erforderlicher Neubau: 1 Krippengruppe, 3 GT Gruppen, da die vorhandenen Plätze ganz Mä zugeschlagen werden.

SOLL NEU Mähringen: 2 Krippengruppen und 4,96 = 5 Ganztagesgruppen

Erforderlicher Neubau: 1 Krippengruppe

SOLL NEU Jettenburg: 1,5 Krippengruppen und 4 GT Gruppen

Erforderlicher Neubau: 0,5 Krippengruppe und 2! GT Gruppen, um den Bestandskiga zu entlasten

SOLL NEU Kusterdingen: 2,7 = 3 Krippengruppen und 9,56 = 10 GT Gruppen

Erforderlicher Neubau: 1 Krippengruppe und 4 GT Gruppen

SOLL NEU Wankheim: 2,2 = 2 Krippengruppen und 5,82 = 6 GT Gruppen

Erforderlicher Neubau: 1 Krippengruppe und 2 GT Gruppen

Tabelle 2.4.3 (zurückhaltende Variante)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
Alter	16/17/18	-2%	% Nachfrage	Krippenplätze	Bedarf Krippenplätze	Krippengruppen	KrippenST	AM/Bedarf	AM/Gruppen	Ü3	Gruppen/ST	
Innenhausen	0-1	8,67	8,49	0,17	0,17	0-2 Jahre	0,5	0				
	1-2	9,33	9,15	3,66	3,66							
	2-3	8,67	8,49	6,79					13,59	1,36		1,64
	3-7	34,67	33,97	32,27					32,27			0,93
Mähringen	0-1	19,67	19,27	0,39	0,39		1	1				
	1-2	17,33	16,99	6,79	6,79	7-18						
	2-3	17,67	17,31	13,85					27,70	2,77		3,36
	3-7	6,6	6,48	61,45					61,45			1,69
Lettenburg	0-1	1,6	1,58	0,31	0,31		1	1				
	1-2	1,5	1,470	5,88	5,88	6-9						
	2-3	1,6	1,588	12,54					25,09	2,51		3
	3-7	5,0	49,00	46,55					46,55			1,07
Küdelnngen	0-1	2,5	2,450	0,49	0,49		1,5	2				
	1-2	3,0	29,40	11,76	11,76	12-25						
	2-3	3,2	31,36	25,69					50,18	5,02		6
	3-7	13,1	128,38	121,96					121,96			3,59
Manheim	0-1	2,3	22,54	0,45	0,45		1	1				
	1-2	2,3	22,54	9,02	9,02	9-17						
	2-3	7,3	71,54	18,03					36,06	3,61		4
	3-7	7,3		67,96					67,96			1,59
		571,67	566,11	402,53		38,92	450	500		13,90		16,36
Spalte B	Alterszusammenfassungen											
Spalte C	die von der Verwaltung ermittelten Mittelwerte											
Spalte D	Mittelwerte plus 5%											
Spalte E	optimistische Variante des Gemeindetags: 20% der 0-1; 20% der 1-2; 90% der 2-3; 95% der 3-7 Jährigen											
Spalte F	Bedarf Krippenplätze											
Spalte G	Bedarf an Krippenplätzen gesamt 0-2											
Spalte H	Bedarf Krippengruppen											
Spalte I	Aktuelle Anzahl Krippengruppen											
Spalte J	Bedarf restl. Plätze unter Berücksichtigung dass 2-3 jährige doppelt gezählt werden											
Spalte K	Bedarf an altersgemischtesten Gruppen, 15 Kinder (5 Kinder ü3 und 10 Kinder ü3)											
Spalte L	Bedarf an Gruppen mit nur ü3 Kinder, 20 Kinder ü3 Gruppe											
Spalte M	aktuelle Anzahl Gruppen											
	<p>Das eine gemeinsame Einrichtung für Mähringen und Innenhausen gibt, wird bei der Veranschlagung der Darstellungsverhältnisse der Einwohner (EW) zugrunde gelegt.</p> <p>Mähringen: 1479 EW d.h.: 67,23 % Innenhausen: 721 EW d.h.: 32,77 % Zusammen: 2000 EW d.h.: 100%</p>											

Von den 5 in Mähringen vorhandenen AM/Gruppen entfallen rechnerisch auf Innenhausen 1,64 und auf Mähringen 3,36. Die bestehenden Gruppen in Mähringen werden ganz dem Teilstort Mähringen zugeordnet.
Hinweis: Die beiden Gruppen des Waldkinderzentrums, die Spielgruppen der Kindergruppe und die Gruppen der betrieblichen Einrichtung (Tüftler) wurden nicht beim ST berücksichtigt!

SOLL Innenhausen: 0,5 Krippengruppe, 2,29 = 2 GT Gruppen, Erforderlicher Neubau: 0,5 Krippengruppe, 2 GT Gruppen

SOLL Mähringen: 1 Krippengruppe und 4,46 = 4,5 Gartengruppen

SOLL Lettenburg: 1 Krippengruppe und 3,58 = 3,5 GT Gruppen

Erforderlicher Neubau: 1,51 GT Gruppen, um den Bestandskizze zu entlasten

SOLL Küdelnngen: 1,5 Krippengruppe und 8,61 = 9 GT Gruppen

Erforderlicher Neubau: 3 GT Gruppe

SOLL Manheim: 1 Krippengruppe und 5,20 = 5 GT Gruppen

Erforderlicher Neubau: 1 GT Gruppe

4.1.2 Vorhandene Betreuungsplätze in den Teilorten im Verhältnis zu je 100 Einwohner (EW)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
Was wir aktuell an Gruppen haben (oben die Tüfter)													
Stand 29.11.2019		RGVÖ	keine AM		AM	keine AM		Krippe		Gesamt	Anzahl Plätze	Plätze x 100 ./: Anzahl EW	in %
In Kusterdingen		AM	keine AM		AM	keine AM						3.611	
Mozart-Kiga					2					2	40		
Kiga am Weinberg		2								2	44		
Hilbe-Kiga		1			1					2	42		
Wald-Kiga			1							1	22		
Kindergruppe								2		2	20		
Gesamt Kus											168	4,65	100,0%
In Jettenburg												1.147	
Pfiffkus		1			2			1		4	62		
seit 2016 viergruppig													
Gesamt Jet											62	5,41	116,2%
In Mähringen + Imhs.												Mähringen: 1.479 + Imhs: 721	
Pusteblume		3			2			1		6	116	2.200	
Wald-Kiga (ist aktuell aber VO)										1	20		
Gesamt Mä+ Imhs											136	6,18	132,9%
In Wankheim												1.683	
Regenbogen		2			2			1		5	94		
Gesamt WK											94	5,59	120,0%
Gesamt		9	1		10			5					

Die Tabelle zeigt in Spalte N, dass im Ort Kusterdingen bei weitem am wenigsten Betreuungsplätze pro Einwohner vorhanden sind.

Auf folgende Nachteile beim Bau und Betrieb von ein- und zweigruppigen Einrichtungen wird hingewiesen:

1.) Höhere Personal – und Verwaltungskosten

Ein- und zweigruppige Einrichtungen verursachen deutlich höhere laufende Personal- und Verwaltungskosten. Die Berechnungen in Spalte P zeigen, dass ein- und zweigruppige Einrichtungen in der Hochrechnung jährlich deutlich mehr Personalkosten erzeugen als vier- oder fünfgruppige Einrichtungen. Hinzu kommt bei den kleinen Einrichtungen ein erhöhter hauswirtschaftlicher Aufwand. Ein- und zweigruppige Einrichtungen verursachen auch in der Verwaltung einen höheren Aufwand für die Organisation dieser Einrichtungen. Klar ist, dass zusätzliche Einrichtungen auch zusätzliche Stellenanteile in der Gemeindeverwaltung bzw. beim einem Freien Träger nach sich ziehen werden. Bei kleinen Einrichtungen liegen diese Stellenanteile jedoch höher als bei größeren Einrichtungen. Zum einen, weil der Träger bei Personalausfall sofort eine Vertretung organisieren muss. Ist das nicht möglich (Fachkräftemangel), müsste das Betreuungsangebot entsprechend dem dann noch vorhandenen Personal gekürzt werden. Für Kinder und Eltern sind verlässliche Angebote jedoch wichtig. Zum anderen werden mehr Verwaltungsstellenanteile bei dem Träger der Einrichtung erforderlich, weil der zusätzliche Bedarf nur mit mehreren kleinen Einrichtungen gedeckt werden könnte und ein Träger dann z.B. Ansprechpartner für mehrere Leitungen und Teams wäre. Ein Bau von ein- und zweigruppigen Einrichtungen wird also dauerhaft monetäre Nachteile für die Gemeinde Kusterdingen nach sich ziehen.

2.) Pädagogische Gründe

Aber auch pädagogische Gründe sprechen nicht gerade für kleine Einrichtungen: Aufgrund des Raumangebots von ein- oder zweigruppigen Einrichtungen stehen beispielsweise keine Funktionsräume für eine Angebotsvielfalt zur Verfügung. Ein Bau von ein- und zweigruppigen Einrichtungen wird also dauerhaft diese strukturell bedingten pädagogischen Nachteile mit sich bringen.

3.) Flächenverbrauch

Wird nachgereicht.

4.) Höhere Baukosten

Wird nachgereicht.

5. Handlungsempfehlungen, die sich aus den Informationen ableiten lassen

Zum weiteren Vorgehen ist geplant, dass am 15.01.2020 eine Einwohnerversammlung stattfindet, bei der die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie informiert werden. Über die Umsetzung der Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie und das konkrete weitere Vorgehen wird der Gemeinderat danach in öffentlicher Sitzung entscheiden. Zur Diskussion über das weitere Vorgehen sollen die folgenden Handlungsempfehlungen dienen.

5.1 Bedarfsberechnungen

In den Tabellen 2.4.1 und 2.4.2 wird der Bedarf auf der Grundlage der „maximalen Entwicklung“ dargestellt. In der Tabelle 2.4.3 wird der Bedarf auf der Grundlage der „minimalen Entwicklung“ dargestellt. Sowohl das „Maximum“ wie auch das „Minimum“ sind von der Verwaltung definierte Varianten für einen künftigen Bedarf, der mittel- bis langfristig eintreten kann. Bisher haben Gemeinderat und Gemeindeverwaltung stets einen verantwortungsbewussten, maßvollen und schrittweisen Ausbau der Kinderbetreuungsangebote verfolgt. Ergebnis dieser behutsamen Vorgehensweise war dennoch, dass die Kusterdinger Kinderbetreuungsangebote im kreisweiten Vergleich an der Spitze liegen.

Bleibt man diesem bedarfsgerechten Ausbauansatz treu, wäre es zielführend zunächst eine Einrichtung in Kusterdingen zu bauen, weil hier nachgewiesener Weise (s. Tabelle 4.1.2) die Zahl der Plätze pro Einwohner am niedrigsten und der Bedarf am höchsten sind.

5.2 Einrichtungsgrößen

Aus Gründen der höheren Investitionskosten, des Flächenverbrauchs und insbesondere auch aus pädagogischen Gründen und der dauerhaften Folgekosten für das Personal in den Einrichtungen und der Verwaltung kann der Bau von Einrichtungen mit weniger als vier Gruppen von der Verwaltung nicht empfohlen werden.

Falkenberg

<u>Finanzierung:</u>	
Finanzieller Aufwand der vorgeschlagenen Maßnahme	€
Haushaltsplanansatz	€
Verpflichtungsermächtigung (VE)	€
nachzufinanzieren sind	
- als überplanmäßige / außerplanmäßige Ausgabe	€
- als überplanmäßige / außerplanmäßige VE	€
- Deckung durch	